

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Harald Schweitzer (SPD)

und

Antwort

des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen

Situation der Frauen-Notrufe in Rheinland-Pfalz

Die **Kleine Anfrage 1059** vom 30. Oktober 2007 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. In welchen kommunalen Gebietskörperschaften in Rheinland-Pfalz existieren Frauen-Notrufe?
2. Wer ist der Träger dieser Frauen-Notrufe?
3. In welcher Höhe beteiligen sich die kommunalen Gebietskörperschaften an der Finanzierung der Frauen-Notrufe?

Das **Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 22. November 2007 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Frauen-Notrufe existieren in Alzey, Landau, Speyer, Trier, Idar-Oberstein, Westerburg, Ludwigshafen, Koblenz, Simmern, Mainz, Worms und Zweibrücken.

Zu 2.:

Die Träger der Frauen-Notrufe sind eingetragene Vereine, die sich häufig Notruf e. V. oder Notruf für vergewaltigte oder von sexueller Gewalt bedrohte Frauen und Mädchen e. V. nennen.

Zu 3.:

Die finanzielle Beteiligung der Gebietskörperschaften, in der Regel sind das Städte und Landkreise, stellt sich für das Jahr 2007 wie folgt dar:

Notruf Alzey:	10 000,00 €	Notruf Ludwigshafen:	6 027,71 €
Notruf Landau:	7 680,00 €	Notruf Koblenz:	41 660,00 €
Notruf Speyer:	12 800,00 €	Notruf Simmern:	22 000,00 €
Notruf Trier:	21 630,00 €	Notruf Mainz:	35 622,00 €
Notruf Idar-Oberstein:	4 920,00 €	Notruf Worms:	4 600,00 €
Notruf Westerburg:	-	Notruf Zweibrücken:	3 206,00 €.

Malu Dreyer
Staatsministerin

